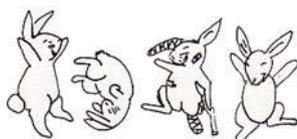


KANINCHENPOST

#Osterausgabe



KANINCHEN-HELPLINE

„Wir lassen Kaninchen wieder Luftsprünge machen“

Themen in dieser Ausgabe:

Wir bauen für unsere Schützlinge	Seite	3 - 5
Kaninchenhaltung „DELUXE“	Seite	6 - 7
Gnadenhoftiere sagen „Hallo...“	Seite	8
Familienzusammenführung bei der Helpline	Seite	9 - 10
Sammy Sumsebiene...	Seite	11
Demian...	Seite	12
Little Jolly – unser Held ist wieder gesund!	Seite	13
Platzangebot, Sozialverhalten & Urlaubsbetreuung	Seite	14
Langhaar- und Angorakaninchen...	Seite	15 - 16
Wie gestalte ich ein Innengehege?	Seite	17 - 19
Wir suchen ein Zuhause...	Seite	20
Tipps fürs Frühjahr!	Seite	21
Jumanji – „Augen auf bei der Kaninchenhaltung...“	Seite	22
Abschiede tun immer weh...	Seite	23
Gnadenhofi Tiny & Gnadenhofi Petit...	Seite	24
Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern ...	Seite	25
Fotoshooting und FROHE OSTERN wünscht das Team der Kaninchen - Helpline	Seite	26

Unser süßer Heinzl hilft beim Korrekturlesen seiner Bewerbung auf der Helpline-Homepage...



Haftungsausschluss:

Die Inhalte unserer Broschüre beziehen sich auf unsere Erfahrungswerte. Wir übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Rückfragen: help@kaninchen-helpline.at

Bilder - Osterdeko:

Die Bilder wurden mit unseren tierischen Modellen unter Aufsicht gemacht, damit gewährleistet wird, dass nichts von der Dekoration im Kaninchenmagen landet – bitte lassen Sie Ihre Fellnasen niemals unbeaufsichtigt in der Nähe von Dekomaterial!

Wir bauen für unsere Schützlinge...

Unsere Obfrau Doris hat sich einen lange gehegten Traum verwirklichen können – sie hat sich ein Haus gekauft. Schon bei der Suche nach einem geeigneten Objekt war immer der Wunsch im Hinterkopf, eine Immobilie zu finden, die auch den Bedürfnissen der Helpline gerecht wird.

Im September 2015 war es dann so weit und der Schlüssel fürs neue Zuhause wurde übergeben. Herbst und Winter waren geprägt von Sanierungs- und Renovierungsarbeiten, bereits im Dezember konnten neben unserer Obfrau die ersten Kaninchen, darunter Gnadenhofi Schabernack mit Partnerin, einziehen – „Baustellenflair“ inklusive.

Als wir im Dezember 2014 durch einen Wechsel im Vorstand unsere größte Pflegestelle verloren hatten, wurden unsere Innenhaltungstiere auf viele kleinere Pflegestellen aufgeteilt – das führte auch zu logistischen Höchstleistungen unseres Teams im Bemühen, Interessenten den Besuch bei unseren Schützlingen zu ermöglichen.

Die Aufrechterhaltung der Außenhaltung konnte durch Angela gewährleistet werden, die sich anbot, die neu angeschafften Gehege vorübergehend auf ihrem Grund unterzubringen, bis ein Umzug zu Doris möglich ist.

Sie betreut nun fast schon 1 ½ Jahre lang unsere Gehege und ihre flauschigen Bewohner liebevoll und voller Hingabe. Tierarztfahrten, Streicheleinheiten und Berge von Futter inklusive. Samstags gibt es dann Unterstützung lieber Vereinsfreunde beim Ausmisten und Versorgen unserer Lieblinge.



Hier soll ein Aufenthaltsraum für den Verein entstehen, außerdem wird die Möglichkeit geschaffen, Tiere in Quarantäne unterzubringen.



Hier braucht es den Einsatz von einem Bagger, damit der Untergrund für unsere Außengehege vorbereitet werden und der Umzug starten kann.

Durch das neue Zuhause unserer Obfrau haben wir nun wieder die Möglichkeit, eine große Pflegestelle zu schaffen, die den Großteil der Tiere auf einem Gelände vereint und damit viele Abläufe vereinfacht.

Im Garten gibt es noch viel zu tun, denn neben dem Fällen großer Bäume muss auch ein abschüssiger Hang begradigt werden. Außerdem muss Erdreich abgetragen und eine Drainage gemacht werden, damit der Boden für die Außengehege, die nun umgesiedelt werden sollen, verlegt werden kann.

Die Kosten, die hierfür erwartet werden, sind überschaubar. Für Abbau und Wiederaufbau sowie die Lieferung der Gehege sind ehrenamtliche Helfer gerne gesehen.

Die Innenhaltungsgehege machen uns allerdings mehr Kopfzerbrechen, da wir zwei baufällige Nebengebäude komplett neu aufbauen müssen. Wir haben keine Angst vor der Arbeit, denn jeder von uns ist bereit, sich mit voller Kraft einzubringen – aber wir kommen um den Kauf diverser Baumaterialien leider nicht herum und wir müssen mit Kosten rechnen, die wir im laufenden Budget nicht haben. Natürlich müssen wir auch jemanden mit der fachlichen Betreuung beauftragen.

Ein großer Raum, der ebenfalls saniert und adaptiert werden muss, soll dann ein paar Quarantänegehege beherbergen und der neue Aufenthaltsraum für unsere Vereinsmitglieder werden. Auch hier muss neben ehrenamtlicher Arbeit noch Geld in diverse Materialien investiert werden.

Die Einnahmen der Helpline durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, Schutzgebühren und Urlaubsbetreuungen reichen hier leider bei Weitem nicht aus, denn mit dem eingehenden Geld können wir gerade so die Tierarzt- und laufenden Kosten decken.

Als privater gemeinnütziger Verein sind wir auf die Hilfe unserer Förderer und Freunde dringend angewiesen und wir bitten in dieser Sache herzlich um Unterstützung – jeder Euro hilft uns, eine Basis für unsere Vereinsarbeit zu schaffen, mit dem Ziel, weiterhin bestmöglich Kaninchen und Meerschweinchen in Not helfen zu können.



Für unsere Innengehege müssen die beiden linken Gebäude neu aufgebaut und eingerichtet werden.

Wir bauen für unsere Schützlinge, und das schaffen wir nicht ohne Ihre Hilfe – jeder € zählt, damit wir auch weiterhin noch viele Fellnasen in eine glückliche Zukunft begleiten dürfen, wie zum Beispiel:



Sir Moppel & Leila



Kiky & Miss Piggy



Una & Strolchi



Nikki alias Delilah & Siegi



Valea & Balu



Audrey, Tracey & Raul und ein hübscher Bursche fehlt am Bild...



Onatha, Orenda & ihre beiden Jungs



Mr. Puch & Momo

Spendenkonto – Betreff "BAUSTEIN"
IBAN: AT20 6000 0005 1002 6179 | BIC: OPSK ATWW

Kaninchenhaltung „DELUXE“:

Viele unserer ehemaligen Schützlinge bleiben über ihre neuen Besitzer mit uns in Kontakt – und wenn einer unserer Lieblinge ins Regenbogenland hoppelt, kommt es oft vor, dass ein aktuelles Vermittlungstier von uns bei der Familie einziehen darf, um Mensch und Tier dabei zu helfen, den Abschied von einem geliebten Familienmitglied zu verkraften.



Kurz nach der Vereinsgründung 2007 durfte EC-Kaninchen Hoppel bei einer ganz lieben Familie nahe Augsburg einziehen. Man darf voller Respekt sagen, dass neben perfekter Haltung auch beeindruckendes Fachwissen rund um alle Kaninchenfragen bereits vorhanden war. Hoppel verlebte eine wundervolle Zeit, bevor er über die Regenbogenbrücke gehoppelt ist. 2013 durfte eine weitere Kaninchendame vom Verein einziehen und als sie leider wegen einem inoperablen Tumor erlöst werden musste, durfte unsere Philomea nachrücken, um den einsamen Kaninchenbub Blinky zu trösten.



Philomea, Blinky und drei weitere Pärchen „residieren“ in einer wahren Kaninchenvilla - die Wintermonate verbringen sie im beheizten Gartenhaus und im Sommer kommt ein Außenbereich dazu. In einem weiteren, noch größeren Gartenhaus mit angeschlossenem Gehege lebt eine größere Gruppe.

Wir durften bei der Übergabe unserer Häsin alle Schützlinge kennenlernen und man darf hier fast von einem Gnadenhof für traumatisierte und teilweise auch behinderte Kaninchen sprechen, die allesamt geliebt und wundervoll betreut werden. Auch eine ganz engagierte Tierärztin steht der neuen Besitzerin von unserer süßen Philomea Tag und Nacht zur Seite.

Dass alle Gehege komplett untergraben und nach allen 5 Seiten TOP gesichert sind, braucht hier wohl nicht extra erwähnt zu werden.

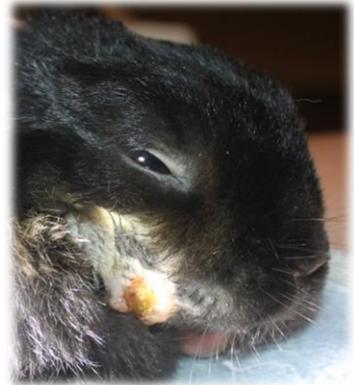
Es gibt uns allen viel Kraft und Motivation, wenn man in Not geratene Tiere auf tolle Plätze vermitteln und Menschen kennenlernen darf, deren Herz für dieselbe Sache schlägt!

Wir wollten euch diese schöne Geschichte nicht vorenthalten und noch weniger die Bilder dieser traumhaften Gehege!



Gnadenhoftiere sagen „Hallo...“

POPP Unser kleiner süßer Kaninchenbub POPP kommt mit seinen Kieferabszessen nicht zur Ruhe – doch so hartnäckig wie seine gesundheitlichen Probleme auch sind – so herzerwärmend lebensfroh ist unser kleiner Schützling! Wir suchen dringend weitere Paten für ihn, denn es bleibt zu befürchten, dass seine Tierarztbesuche auch weiterhin häufig bleiben...



KNUTSCHI Unser hübsches Dreibeinchen hat sich dank der liebevollen Aufnahme von Josy und Raspi wundervoll bei uns eingelebt. Sein Schnupfen ist ja zum Glück nicht ansteckend und mit der Inkontinenz kommt die Gnadenhofmama tapfer zurecht. Er ist ein lebensfroher und lustiger Kaninchenbub, der sich über Paten sehr freuen würde.

ROSY Unsere liebe Rosy hat schon einiges überstanden und sich als äußerst zähes und mit einem unglaublichen Lebenswillen ausgestattetes Meerschweinchen gezeigt. Sie lebt mit den beiden Meeris ihrer Gnadenhof-Familie in einem schönen Gehege zusammen und freut sich über die liebevolle Betreuung! Sie ist derzeit ganz gesund und auch das fehlende Auge stört sie in ihrem Alltag gar nicht mehr.



Derzeit sind es **33 ganz besondere Fellnasen**, die über den Verein ein sicheres Zuhause gefunden haben. Sie alle haben eine Geschichte oder Behinderungen, die ihnen den Status „Gnadenhoftier“ gegeben haben. Sie werden liebevoll betreut und für die Tierarzkosten ist der Verein verantwortlich. Paten für unsere Lieblinge sind deshalb außerordentlich wichtig und wir suchen auch immer Menschen, die sich als Gnadenhof-Pflegestelle vorstellen könnten, einem ganz besonderen Kaninchen ein Zuhause zu schenken.

Viele unserer Patientiere sind auch besuchbar und freuen sich, ihre Unterstützer kennenzulernen.

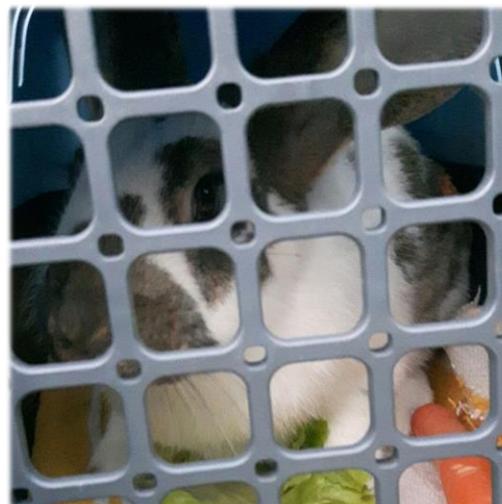
Der Patenschaftsantrag ist auf unserer Homepage zu finden!



Tiny, Glossy und Popp beim Mittagsschläfchen

Familienzusammenführung bei der Helpline...

Im Tierschutz ist man vor Überraschungen nie sicher und so bekam eine Mitarbeiterin des Vereins eines Abends einen Anruf: Eine Katzenfreundin war bei einem Bauern auf Kaninchen aufmerksam geworden, die umgehend weg mussten, weil die Gehege für andere Tiere gebraucht würden und man die Kaninchenhaltung aufgeben wolle.



Es wurde seitens der Tierfreundin kein Zweifel daran gelassen, dass die Zukunft der Tiere **mehr als ungewiss sei**, wenn sie nicht innerhalb der nächsten Tage abgeholt werden. Laut Angaben handelte es sich um eine Mama mit 5 ca. acht Wochen alten Babys und 6 ausgewachsene, unkastrierte Rammler in einem weiteren Gehege. Nach stundenlangen Telefonaten war es geschafft, **alle Notfallchen können irgendwie untergebracht werden**, allerdings nicht im betreffenden Bundesland. Darum wurde ein Transport organisiert und 4 Tage später sollten alle Tiere abgeholt werden – so war zumindest der Plan.

Mit schon für die Reise vorbereiteten Transportboxen ausgerüstet waren die Tierfreunde am Sonntag in der Früh vor Ort und mussten erfahren, dass 2 der Babys bereits verschenkt worden waren und dass man die Kaninchenmutter nun doch behalten wolle. **Es brach allen fast das Herz, aber jeder Versuch, die Mama auch zu retten, war vergebens und man war gezwungen, sie von ihren Babys zu trennen und alleine zurückzulassen.** Die Rammler konnten im großen Gehege schnell eingefangen werden und so machten sich die 9 geretteten Kaninchen auf ihre Reise.

Die 6 Rammler wurden in Wien untergebracht und die 3 Babys reisten weiter nach Graz. Doch es wollte trotz der perfekten Zusammenarbeit aller Tierfreunde und der Rettung von 9 Kaninchen in Not trotz voller Pflegestellen **keine richtige Freude** aufkommen und um die große Mama wurden viele Tränen geweint. Auch Schlaf wurde in der Nacht von Sonntag auf Montag kaum gefunden und keiner getraute sich, die Frage zu stellen: Was passiert nun mit dieser einzelnen, großen Kaninchenmama auf einem Bauernhof?

In dem ganzen emotionalen Durcheinander fiel es den Rettern nicht auf, dass einige Rammler den Kaninchenbabys auffällig ähnlich sahen...



Doch plötzlich lag es klar auf der Hand – ein kleiner Rammler hatte die große Häsin gedeckt und später war die ganze Familie nach Geschlechtern getrennt worden! Deshalb waren die jungen Söhne schon gleich groß wie der Papa im „Zwergkaninchenformat“ und teilten sich mit ihm und einem weiteren halbwüchsigen Rammler das Gehege, während die Töchter bei der Mama bleiben durften.

Man brauchte Gewissheit und so wurde am Montag nochmal beim Bauern nachgefragt, ob Jungtiere desselben Wurfes bei den Rammlern sein könnten und nochmal wurde inständig um die Mama gebeten.



Und es gibt manchmal auch Wunder – wir bekamen nicht nur die Information, dass 4 der 6 Rammler ebenfalls Jungtiere sind, sondern wir bekamen auch **die Zusage, dass die Mama abgeholt werden darf**. Diesmal waren es **Freudentränen**, die geweint wurden.

Nun hatten wir allerdings das Chaos beisammen – drei weibliche Babys in Graz, vier männliche in Wien und die Mama alleine am Bauernhof!

Noch am Montagabend wurde unsere große Schönheit abgeholt und am Dienstag in einer mehrstündigen Zugfahrt nach Graz gebracht, wo sie voller Freude von ihren 3 Mäderln empfangen wurde. Die Babys wurden sofort von ihrer Mama gesäugt und waren sichtlich erleichtert über ihre Ankunft. Die Jungs wurden am Dienstag frühkastriert und reisten am Donnerstag von Wien nach Graz, wo sie von Mama und Schwestern liebevoll empfangen wurden. Auch sie wurden noch einige Zeit gesäugt.

Die erste so wichtige Zeit im Leben eines Kaninchenkindes ist die bei seiner Mutter. Im Familienverband wird alles gelernt, was ein Kaninchen für später braucht. Dieses Geschenk durften wir den sieben Kaninchenkindern machen und mittlerweile sind sie nun groß genug, um eigenständig zu leben.



Adamo – Mama's Rockzipfelhäsi



Melissa – graziles Rehlein



Ademaro – Juniorchef & Schmusehase (vermittelt)



Accursio – Pflegemama's Liebling

Unsere süßen Kaninchenkinder suchen fast alle noch ein Zuhause, in das sie sehr gerne auch ein Geschwisterchen mitbringen würden. Für Gruppenhaltung sind sie natürlich sehr gut geeignet, und ihr Gewicht wird sich vermutlich zwischen 2 und 3 kg einpendeln, wenn sie ausgewachsen sind.



Prinzess Arielle – wohlgezogene Prinzessin



Püppi – hyperaktives (B)Engerl



Adalberto – Lausbus & Charmeur

Sammy Sumsebiene ...

Hallo Leute,

ich bin's mal wieder – das Sumsebienchen! Von mir und meinem Kumpel Bugs gibt es eigentlich nicht viel Neues zu berichten.... Ich leiste hier jede Menge ernsthafte und pädagogisch hochwertige Erziehungsarbeit, um aus diesem tapsigen Jungspund einen angemessenen Begleiter für eine Rasse-Lady wie mich zu machen. Laut Klatschpresse sollten sich ältere Damen ja nicht unbedingt deutlich jüngere Lover aussuchen – bei Demi Moore und Madonna klappt es wohl nicht so wirklich. Aber unter uns Kaninchen geht das Konzept voll auf ;-)

Bugs ist ein cleverer Bursche, ein echtes Naturtalent im Umkippen von Wasserschüsseln, Tagesdecken-Zerbuddeln, Bücher-aus-dem-Regal-Zerren und vielen andere Sachen, mit denen man Mama und Papa ärgern kann. Ich bin ja so stolz auf ihn! Er ist übrigens auch ein begnadeter und recht experimentierfreudiger Friseur... Wenn er mein Löwenköpfchen putzt, kriert er tolle Stylings vom Seitenscheitel bis zum vollgesabberten (aber wie er immer betont „super modernen“) Wet Look. Echt schick!



Achja, Mama sagt, ich soll was Nettes über ihr allererstes Helpline-Pflege-Kaninchen schreiben, den Demian, der seit einigen Wochen in unserer Küche wohnt. Herrje, was soll man bitte Nettes über einen Mann schreiben, der von einem Tag auf den anderen den Raum mit dem Kühlschrank (und damit dem Gemüse) gekapert hat??? Hübsch ist er, das muss der Neid ihm lassen. Kein gestandenes Mannsbild wie mein Bugs, aber auf eine eher puschelig-wuschelige Art ganz niedlich mit seinem leichten Löwenköpfchen, der hellgrauen Fellfarbe und den echt ausdrucksstarken dunkelgrauen Akzenten an Ohren, Nase und Pfoten. War das jetzt nett genug?

Liebe Grüße,
eure Sammy Sumsebiene

Demian...

Hallo liebe Zweibeiner,

die netten Leute von der Helpline haben gesagt, dass ich mich hier kurz vorstellen darf. Ich bin Demian, Neuzugang bei der Helpline und vor kurzem bei einer Pflegefamilie in der Küche eingezogen. Das Leben hier ist einfach super! Statt meinem Käfig hab ich nun mehrere Quadratmeter Fläche zum Herumtoben und statt Trockenfutter gibt's ungefähr tausend Gemüsesorten, die alle lecker schmecken. Sogar zwei Fernseher hab ich hier für mich – der eine wird beim Einschalten warm und riecht dauernd nach Kuchen, Keksen oder Pizza, im anderen läuft ein kunterbuntes Farbprogramm, bei dem nasser Stoff im Kreis gewirbelt wird. Beide sind leider ohne Ton, aber es macht es richtig Spaß - natürlich mit dem nötigen Sicherheitsabstand - davor Männchen zu machen und zuzugucken.



Überhaupt ist das Leben in einer Küche klasse, weil dauernd die Menschen reinkommen. Ich LIEBE Menschen. Denen kann man auf ihren lustigen großen Hinterpfoten herumtrampeln und Streicheleinheiten erbeteln. Ich LIEBE Streicheleinheiten. Außerdem darf ich jeden Tag helfen, die Gemüselade auszuräumen. Ich LIEBE diese Gemüselade.

Das einzige, was mir noch fehlt, ist Kaninchengesellschaft – ich bin schon längere Zeit allein und würde einer lieben Häsin sicher die Welt (oder zumindest unser Gehege) zu Pfoten legen!

Im Namen von Demian und allen anderen Vermittlungstieren möchten wir uns an dieser Stelle einmal ganz herzlich bei allen unseren Pflegestellen bedanken –

- ✓ für eure Bereitschaft, einem Kaninchen oder Meeri in Not ein vorübergehendes Zuhause zu schenken
- ✓ für die liebevolle Betreuung und die Hilfe, die viele unserer Schützlinge brauchen
- ✓ für den Mehraufwand an Zeit fürs Ausmisten, Futter besorgen, ...
- ✓ für Tierarztfahrten und Pflege falls mal notwendig

...und vor allem dafür, dass ihr euer Herz jemandem schenkt, ihn auf den ersten Schritten in die neue Zukunft begleitet und ihn loslasst, wenn ein neues Zuhause wartet...

...wir alle wissen, dass das nicht einfach ist – egal wie schön das Zuhause ist und wie lieb die neuen Möhrchenschnippler sind – in dem Moment, wo sie da sind – schützenswert und so oft schlimme Geschichten im Gepäck – Augen, die uns anschauen – nicht wissend, was passiert – bemüht, nichts falsch zu machen – oder ablehnend aus Erfahrung der Vergangenheit – hilflos ausgeliefert... wir lieben sie und wir lassen uns auf sie ein, bis zu dem Tag, wo wir sie ihrer neuen Familie anvertrauen und in ihr glückliches Leben übergeben...

...für uns bleibt es aber auch immer ein Abschied nach einer gemeinsamen Zeit...

Little Jolly – unser Held ist wieder gesund

Als bei einer Familie die Entscheidung gefallen war, sich zwei Kaninchen nach Hause zu holen, gingen sie in eine kleine Zoohandlung und ließen sich ausgiebig beraten. Ganz viel Platz für die Kaninchen war ihnen wichtig und man empfahl ein Brüderpaar und merkte an, dass es dann vielleicht auch gar nicht nötig sei, zu kastrieren. Für den Fall eines Urlaubs wurde eine Urlaubsbetreuung angeboten.

Die ersten Monate ging alles gut, dann war ein Urlaub geplant und man brachte die beiden Jungs in die Tierhandlung. Die Zweibeiner gingen von erfahrenen Tierprofis aus und fuhren beruhigt los. Was sie nicht wussten war, dass man BEIDE unkastrierten Rammler in EINEN kleinen Käfig sperrte, obwohl bekannt war, dass normalerweise richtig viel Platz zur Verfügung steht.

Nun nahm das Unglück seinen Lauf, denn 2 unkastrierte Rammler verstecken sich schon bei viel Platzangebot sehr selten auf Dauer - und in einem Käfig, wo keiner ausweichen kann, kommt es unweigerlich zu Streitigkeiten und Kämpfen. Und so wurde auch der kleine Jolly ganz schlimm zerissen. Als die Familie ihre Lieblinge wieder abholte, waren alle entsetzt, als sie Jolly sahen und brachten ihn umgehend zu einer lieben Tierärztin. Sie hat seine schlimmen Wunden erfolgreich gesundgepflegt und ihn kastriert.



So sahen die Wunden nach der 1. OP aus. Manche Krusten waren schon eitrig und die Wunden mussten täglich gebadet und medizinisch versorgt werden.



Bei der 2. OP konnten alle Krusten entfernt werden und auch der Eiter ist unter Kontrolle. Natürlich müssen die Wunden nach wie vor täglich gebadet und medizinisch versorgt werden.

Durch die Tierärztin wurde die Familie zum ersten Mal richtig beraten und ihnen wurde erklärt, warum das alles so gekommen ist und dass die Kaninchen nichts falsch gemacht sondern auf die Umstände reagiert haben – nämlich 2 unkastrierte Rammler auf kleinstem Raum.

Mit dem richtigen Fachwissen ausgestattet und gemeinsam mit der netten Tierärztin wurde nun für einen – inzwischen ebenfalls kastrierten – Bruder nach Ablauf der Kastrationsfrist ein Weibchen gesucht, beide wurden neutral vergesellschaftet und Jolly wird über die Helpline in ein tolles Zuhause vermittelt.

Little Jolly wurde im Februar 2015 geboren, er ist mit 1,2 kg ein kleiner Rammler. Wir suchen für ihn ein liebevolles und artgerechtes Zuhause bei einer lieben Kaninchenfrau. Seine Bewerbung finden Sie auf unserer Homepage!



Ungefähr 20 Tage nach Jolly's erstem Besuch bei seiner Tierärztin sind seine Wunden abgeheilt und das Fell wächst bereits nach.

Platzangebot, Sozialverhalten & Urlaubsbetreuung

Wir sind immer wieder mit ähnlichen Geschichten wie bei Little Jolly konfrontiert und es passiert leider viel zu oft, dass aufgrund falscher oder nicht ausreichender Beratung Situationen entstehen, wo alles schief läuft was schief laufen kann.

Kaninchen sind bewegungsfreudige und sehr soziale Lebewesen, die in der Natur in Familienverbänden von bis zu 100 Tieren in großen Gebieten zusammenleben. Ausreichend Platz und Kontakt zu Artgenossen sind die Basis für die Kaninchenhaltung!

Jedes Kaninchen muss 24 Stunden – Tag und Nacht - seinen Bewegungsdrang ausleben können und auch in einer Urlaubsbetreuung muss IMMER ausreichend Platz vorhanden sein.

Platzangebot:

- Die Haltung von Kaninchen in einem Käfig ist generell abzulehnen.
- Eine strenge Rangordnung sorgt für ein friedliches Miteinander und genügend Platz gibt die Möglichkeit für rangniedere Tiere, einer Konfrontation aus dem Weg zu gehen.
- Ganz besonders bei Vergesellschaftungen muss man darauf achten, dass niemals Sackgassen entstehen, da damit ein Ausweichen des rangniederen Tieres nicht möglich ist und das wiederum als Provokation empfunden wird, was Kämpfe zur Folge haben kann/wird.
- Es kann – es wird sogar vermutlich - bei den harmonischsten Pärchen oder Gruppen zu Streit kommen, wenn der Platz nicht ausreicht, dass man sich auch mal aus dem Weg gehen und den Bewegungsdrang ausleben kann (mind. 2 m² pro Kaninchen sind absolutes Mindestmaß lt. Tierschutz)!

Sozialverhalten:

- Jungtiere vertragen sich fast immer, mit Eintritt der Geschlechtsreife kann sich das schnell ändern. Zwei unkastrierte Rammler verstehen sich äußerst selten auf Dauer und dann nur mit ganz viel Platz. Hat man ein Pärchen, werden sich die Tiere schon mit wenigen Monaten vermehren und auch 2 Weibchen können – von Hormonen geplagt – zu streiten beginnen.
- Wir empfehlen deshalb bei Rammlern die Frühkastration mit wenigen Wochen, damit umgeht man auch die Kastrationsfrist von 6 Wochen, die bereits geschlechtsreife Tiere einhalten müssen.
- Auch alle weiblichen Tiere werden bei uns kastriert. Einerseits kommen sie dann mit ihren Hormonen besser zurecht und es ist auch eine wichtige gesundheitliche Prävention. Aus unserer Erfahrung haben ganz viele Kaninchendamen Tumore und Entzündungen in Gebärmutter und Eierstöcken - bereits in jungen Jahren. **1)**

ACHTUNG: Bitte kümmern Sie sich immer früh genug um eine Urlaubsbetreuung für Ihre Lieblinge und besichtigen Sie die Unterbringung bereits im Vorfeld. Auch für kurze Zeit ist Käfighaltung für Tiere, die noch dazu an viel Platz gewöhnt sind, abzulehnen.

Auch wir bieten Urlaubsbetreuung für die Kaninchen unserer Mitglieder an – bitte melden Sie sich früh genug bei uns, damit wir ein schönes Gehege für Ihre Lieblinge reservieren können.

Mitgliedschaft (derzeit): mind. 30 € pro Jahr (mind. € 18,- für Studenten, Pensionisten, Schüler und Menschen mit Handicap) Urlaubsbetreuung (derzeit): € 30,- pro Kaninchen/pro Woche

Die Einnahmen aus der Urlaubsbetreuung kommen zu 100 % unseren Schützlingen zugute!

Wir bieten eine kostenlose Broschüre mit den wichtigsten Grundlagen zur Kaninchenhaltung an, diese können Sie jederzeit bei uns anfordern.

Auch mittels Mail beraten wir Sie gerne!

1) Kastration weiblicher Kaninchen:

- ✓ Eierstöcke UND Gebärmutter entfernen
- ✓ nur erfahrene(n) Tierarzt/Tierärztin aufsuchen
- ✓ auf eventuelles Pöppeln nach der Kastration vorbereiten

Langhaar- und Angorakaninchen...

Gerade bei Kaninchen hat sich der Mensch in Sachen Zucht regelrecht ausgetobt – je mehr z. B. ein Kaninchen, das für die Haustierhaltung gezüchtet wird, **einem plüschigen Stofftier gleicht, umso besser lassen sich die Tiere verkaufen** – es wird keine Rücksicht darauf genommen, welche Nachteile für die Lebensqualität der Kaninchen entstehen.

Wir haben vor kurzem Dean und Parker aufgenommen - die Besitzer waren mit der Fellpflege überfordert, die Tiere lebten noch dazu in Außenhaltung, was die Fellpflege nicht vereinfacht! Parker hat zusätzlich noch eine Fehlstellung der Vorderzähne – die natürlich regelmäßig gekürzt werden müssen. Als noch private Veränderungen dazukamen, fragte die Familie um Aufnahme der 2 Kaninchenburschen an, da man schweren Herzens einsehen musste, dass man die Tiere nicht artgerecht halten konnte.



Einen riesigen Sack Kaninchenfell später waren plötzlich 2 hübsche Kaninchen zu erkennen:



Nach ihrem Friseurtermin waren die beiden wie ausgewechselt und sichtlich erleichtert! Inzwischen sind sie 2 lebhaftere Rabauken geworden!

Bei der Anschaffung von Kaninchen wird oft nicht berücksichtigt, welche Auswirkungen solche Zuchtmerkmale für Mensch und Tier im alltäglichen Leben haben. Parker und Dean sind ein gutes Beispiel dafür, dass es schon **gute Gründe in unserer Natur** gibt, warum Wildkaninchen z. B. ein kurzes Fell und Stehohren haben.

Bei Langhaarfell kann die Haut kaum atmen weil zu wenig Luft zukommt, das führt zu Schuppen und Juckreiz und ist für das Kaninchen permanent lästig und irgendwann qualvoll.

An dieser Stelle sei nämlich auch noch erwähnt, dass Widderkaninchen ebenfalls **große Einbußen** in ihrer Lebensqualität erdulden müssen, da das gesamte über die Ohren ausgelebte **Verhaltens- und Kommunikationsspektrum fehlt**, die Tiere generell nicht gut hören und oft mit Ohrproblemen zu kämpfen haben, da nur schlecht Luft zukommt!

Gerade Kaninchen, **die lebenslänglich mit den Folgen menschlicher Zucht leben müssen**, verdienen ganz besonders unsere Fürsorge und Hilfe – das ist das Mindeste aus unserer Sicht! Denn es gibt sie in großer Anzahl, unsere „wuscheligen“ und „schlappohrigen“ Mitgeschöpfe. Und sie sind besonders abhängig von ihren Besitzern, denn sie brauchen Hilfe bei der Fellpflege – und zwar regelmäßig – bis an ihr Lebensende.

Doch wie stehen nun z. B. die Vermittlungschancen von einem Kaninchen wie Parker? Langhaarig und noch dazu ein Zahnkaninchen – vielleicht sogar tägliche Fellpflege und regelmäßige Tierarztbesuche und der damit verbundenen Kosten- und Zeitaufwand der Normalfall? Würden SIE so einem Kaninchen ganz bewusst ein neues Zuhause schenken?

Wenn ja, würden wir uns riesig freuen, denn Parker und Dean sind auf der Suche nach einem neuen Zuhause, und in der Zwischenzeit ist ja auch noch Flurry dazugekommen, der derzeit noch ein Pflegefellchen ist. Parker ist übrigens ein ruhiger Zeitgenosse, Dean hat es faustdick hinter den Ohren.

Was ist bei der Fellpflege zu beachten?

- Die Kaninchen müssen regelmäßig (oft sogar täglich) gebürstet werden, damit man Verfilzungen verhindern kann. Gerade bei Angorafell haben Verfilzungen einen Effekt wie ein Korsett, das schnürt die Tiere ein und macht sie bewegungsunfähig.
- Störendes Fell kann man einfach wegschneiden – aber ACHTUNG – gerade in der Nähe von Augen und Mäulchen muss man total gut aufpassen, dass man das Kaninchen nicht verletzt! Manche Kaninchen zappeln und/oder beißen auf die Schere!
- Achten sie auf eine gut schneidende, vielleicht sogar an der Spitze abgerundete Schere – am besten aus dem Friseurbedarf! Oder sie besorgen sich einen für Tierhaar geeigneten Haartrimmer. Da funktionieren nur ganz spezielle Produkte und man muss sich vorher genau informieren, damit man keinen Fehlkauf riskiert.
- Es läuft bei vielen Langhaarkaninchen darauf hinaus, dass man entweder täglich das Fell mindestens eine halbe Stunde bürstet, oder das Kaninchen alternativ alle 1 bis 2 Monate scheren lässt.
- **WICHTIG:** Bitte lassen Sie sich vor dem ersten Versuch von Ihrem Tierarzt einschulen oder nehmen Sie mittels Mail Kontakt mit uns auf, wir beraten Sie gerne. **Es empfiehlt sich, einer erfahrenen Person zuzuschauen bevor man selber Hand anlegt!**
- Wir empfehlen für Langhaar- und Angorakaninchen die **Innenhaltung**, da es leichter ist, das Fell in Ordnung zu halten.

Wie gestalte ich ein Innengehege?

Größe: 2 m² pro Kaninchen auf einer Ebene sind das Tierschutzmindestmaß!

Standort von einem Gehege: Idealerweise sollte das Gehege an einem ruhigen, lichtdurchfluteten Ort stehen, der dennoch die Verbindung zum Leben der Zweibeiner gewährleistet! Die Kaninchen sollen nicht der prallen Sonne oder Zugluft ausgesetzt sein!

Wohnungs- oder Zimmerhaltung: Es muss für die Sicherheit der Kaninchen gesorgt werden! Kabel müssen in Kabelschächte verlegt werden, giftige Pflanzen und auch deren herabfallende Blätter müssen außer Reichweite sein und man muss darauf achten, dass die Fellnasen nichts anknabbern können, was ihnen schaden könnte. Bitte beim Gehen (vor allem im Dunkeln) gut aufpassen!

Stubenreinheit: Die meisten gesunden Kaninchen, die in einer stabilen Gruppe/als harmonisches Paar leben, sind stubenrein. Voraussetzung dafür ist, dass man eine große Unterschale (z. B. von einem Käfig OHNE Oberenteil) mit Streu, Stroh und Heu (nur an einer Stelle) als Toilette anbietet. Kaninchen „bemmerln“ auch aufgrund ihres Verdauungssystems gerne da, wo sie mümmeln.

Sind Kaninchen unrein, kann das verschiedene Gründe haben, z. B. fehlende Kastration bei Weibchen, instabile Gruppe, Revierverhalten, Markierverhalten, Stress, Vorgeschichte,

Bemerken Kaninchen z. B. andere Kaninchen in ihrem Umfeld, stecken sie die Reviergrenzen gerne mit besonders stark duftenden „Bemmerln“ ab – räumt dann der Besitzer diese pflichtbewusst weg, wird unter Umständen ehestmöglich für Nachschub gesorgt, um das Revier wieder zu markieren!

Wenn neue Einrichtungsgegenstände ins Gehege kommen, werden vor allem die ranghohen Kaninchen mit dem Kinn (unter diesem liegen spezielle Duftdrüsen) speziell über die Ecken reiben, um den Gegenstand zu markieren. Riecht dieser Gegenstand nun nach anderen Kaninchen, kann auch das eine Auswirkung haben.

Tiere, die immer stubenrein waren und dies plötzlich nicht mehr sind, obwohl das Zusammenleben mit den Artgenossen harmonisch ist, können gesundheitliche oder altersbedingte Probleme haben, das ist unbedingt tierärztlich abzuklären.

In einem Gehege ist das Revier der Fellnasen klar abgesteckt – im Zusammenleben in freier Wohnungshaltung kann es dann natürlich sein, dass Missverständnisse aufkommen, wer nun wie ranghoch ist und wir haben immer wieder davon gehört, dass Kaninchen besonders gerne da ihr Lackerl machen, wo der Mensch seinen Stamplatz hat. Hier muss man mit Geduld an die Sache herangehen – wir beraten Sie gerne.



Gehegeboden: Auch bei stubenreinen Kaninchen kann es mal passieren, dass ein Lackerl daneben geht. Deshalb ist es empfehlenswert, als Unterlage für das Gehege Teichfolie oder wasserundurchlässiges PVC zu verwenden, um den darunterliegenden Boden verlässlich zu schützen.

Der Untergrund muss so verlegt sein, dass die Kaninchen diesen nicht anfressen können, das wäre sehr gefährlich (Magenverletzung, giftige Inhaltsstoffe,...).

Nun gilt es darauf zu achten, für die Tiere einen Boden zu finden, der ihnen Luftsprünge und schnelles Rennen erlaubt, ohne dass der Boden wegrutscht. Dennoch muss man darauf achten, dass man den Belag gut putzen kann.

Es gibt z. B. 4 m² große Schafwollteppiche, die so schwer sind, dass sie sich gut absaugen lassen und man kann diese auch abdampfen bzw. reinigt sich die Wolle selber, wenn es bei wenigen Lackerln bleibt.

Der Boden muss griffig genug sein, dass die Tiere Halt finden, aber er muss auch weich genug sein, dass sich an den empfindlichen Fersen keine Ballengeschwüre entwickeln.

Merke: Nur wenn die Tiere guten Halt haben, können sie ihren Bewegungsdrang ungehindert ausleben.

Rückzugs- und Versteckmöglichkeiten: Da Kaninchen ja in der Natur viel Zeit in ihren Höhlen verbringen, brauchen sie die Möglichkeit, sich zu verstecken. Kaninchen sind Fluchttiere und stattdessen in der Natur ihre Höhlen immer mit mehreren Fluchtwegen aus, um sich sicher zu fühlen. Das sollte man bei Häuschen dahingehend berücksichtigen, dass immer mindestens 2 Ausgänge vorhanden sein müssen. Es ist unbedingt auf eine sichere Verarbeitung und ungiftige Materialien zu achten, denn auch Kaninchenzähne brauchen Beschäftigung und Häuschen werden gerne angeknabbert.

Gerne werden auch Korkröhren (groß genug für alle Kaninchen) oder andere einem Tunnel ähnliche und für Kaninchen geeignete Gegenstände angenommen.

Freifläche: Bei aller Einrichtung muss immer bedacht werden, dass genug freie Fläche zum Springen und Haken schlagen übrig bleibt!

Kaninchentoilette: Es gibt im Handel verschiedene als Unterschale geeignete Behältnisse. Gut geeignet sind Käfigunterschalen OHNE Gitteroberteil (siehe Kaninchenpost Weihnachten 2015)! Diese muss ausreichend groß sein, je nach Gruppengröße kann man auch mehrere Toiletten anbieten.

Einstreu: Es hat sich als praktisch erwiesen, die Toilette ganz unten mit Pellets (Holz/Stroh), dann einer dünnen Schicht Kleintierstreu und abschließend mit einer Lage Stroh auszustatten. Urin kann so gut abrinnen und die Streu bleibt dank dem Stroh eher in der Toilette. In eine Hälfte kann man dann mit einem Heuhaufen die Kaninchen zum Heu fressen und auf Kisterl gehen animieren. **ACHTUNG: NIEMALS mineralisches Katzenstreu verwenden, da es im Magen der Kaninchen verklumpt, das kann schnell tödlich enden!**

Heuraufe: diese sollte so gebaut/umgebaut sein, dass die Kaninchen sich nicht die Gliedmaßen verletzen oder mit dem Kopf steckenbleiben können; sie sollte von oben immer mit einem Deckel geschlossen sein. Kaninchen selektieren bei Heu fressen und suchen sich aus dem Heu raus, was sie brauchen. Deshalb muss das Heu regelmäßig erneuert werden, es soll ja 80 % der Nahrung ausmachen! Achten Sie auch auf qualitativ hochwertiges Heu! Manche Kaninchen bevorzugen einen Heuberg zum Eintauchen in der ausreichend großen Toilette.

Wasser: Wir raten von Nippeltränken dringend ab, da diese eine unnatürliche Kopfhaltung beim Trinken verursachen und sich sehr schnell Keime einnisten. Verwenden Sie einen Wassernapf, der so schwer ist, dass die Kaninchen ihn nicht umwerfen können. Auch dieser muss natürlich regelmäßig gereinigt werden. Täglich Wasser tauschen!

Futter: Man kann das Futter in einem Napf anbieten oder im Gehege verteilen, gerade wenn es futterneidische Kaninchen in der Gruppe gibt oder man die Kaninchen beschäftigen möchte. Immer wieder sehen wir liebevoll kleingeschnittenes Futter – das ist bei gesunden Kaninchen nicht notwendig, sie sind Nagetiere! Denken Sie auch an Nagematerial (Äste von Haselnuss, Apfel,...)

Sauberkeit: Immer wieder sterben Kaninchen an Magenüberladungen – Grund dafür sind oft Haarballen. Wenn im Gehege und am Gehegeboden viele Haare herumliegen, besteht die Gefahr, dass die Kaninchen über das Fressen, an dem die Haare kleben bleiben, zu viele Haare aufnehmen. Darum muss man generell – und in Zeiten vom Fellwechsel noch mehr als sonst – darauf achten, dass man die Haare ehestmöglich entfernt. Auch im Wasser landen Haare, deshalb täglich wechseln!

Gehegerahmen: Als Begrenzung vom Gehege bieten sich verschiedene Möglichkeiten an. Verwendet man Plexiglas, muss man beachten, dass man wenn neue Tiere einziehen das Plexiglas abklebt – gerade am Anfang jagen sich die Tiere noch manchmal und Neulinge erkennen beim Plexiglas unter Umständen zu spät, dass das Gehege zu Ende ist. Man kann auch Holzzäune verwenden und zu große Abstände kaschieren, indem man wiederum Plexiglas dahinter anschraubt – das hat auch den Vorteil, dass nichts aus dem Gehege in den Wohnraum kommt. Es ist immer sehr praktisch, wenn man auch eine Tür beim Gehege einplant.

Gitterelemente: Beim Gitter muss man darauf achten, dass die Abstände nicht zu groß sind. Wir selber haben da schon schlechte Erfahrungen gemacht wenn ein Kaninchen erschrickt und gegen das Gitter springt. Unsere Ilse, ein eher größeres Kaninchen, sprang gegen das Gitter und blieb mit dem Kopf stecken – ihr Körper baumelte in der Luft. Wie durch ein Wunder überlebte sie und wir achten seitdem auf besonders enge Abstände. Auch bei Vergesellschaftungen muss man aufpassen, dass die Tiere wenn sie sich jagen nicht mit den Läufen hängenbleiben (Fliehkraft)! Bei Babys ist soundso fast jedes Gitter ungeeignet!

Abwechslung: Es gibt viele Möglichkeiten, für Abwechslung im Kaninchenalltag zu sorgen - Futterbäume, kaninchengerechte Spielsachen, Futtermalthecken, zusätzlicher Freifläche.... Da darf man der Fantasie freien Lauf lassen und auch im Internet finden sich viele Ideen und Anregungen.

Buddelkiste: Ob Eigenbau oder aus dem Handel - Kaninchen freuen sich über die Möglichkeit zu buddeln. Es gibt z. B. bei den Plüschnasen (www.plueschnasen.de) leistungsfähige Modelle und im Internet finden sich viele Ideen. Füllen kann man die Buddelkiste z. B. mit Rindenmulch (ACHTUNG: speziell für Nagetiere – ohne giftige Hölzer!!!), Sand (ist in der Wohnung manchmal ungünstig) und anderen kaninchengerechten Materialien.



Wir suchen ein Zuhause...

Stellvertretend für alle unsere Vermittlungstiere möchten wir hier ein paar ganz besondere Fellnasen in den Mittelpunkt stellen, da sie schon lange auf ein Zuhause warten oder durch ganz persönliche Merkmale ein ganz besonderes Zuhause suchen:

AURORA Unsere graue Schönheit wurde vor einem Jahr ausgesetzt und kam im Februar 2015 zu uns. Ihre Kastration war lebensnotwendig, da sie bereits starke Veränderungen der Gebärmutter hatte und in der kurzen Zeit zwischen Übernahme und Kastration mehrfach scheinträchtig war. Dennoch durfte Aurora ihre Muttergefühle ausleben, denn sie kümmerte sich um mutterlose Jungtiere und half fleißig bei der Aufzucht. Aurora ist eine etwas größere, unglaublich temperamentvolle, neugierige und liebe Kaninchendame, die gerne kuschelt und auch für Gruppenhaltung sehr geeignet ist. Voller Sehnsucht wartet sie auf IHRE Familie!



FLURRY Erst seit kurzer Zeit ist Flurry bei uns und derzeit erholt er sich von einer EC-Erkrankung. Diese wurde über viele Monate nicht erkannt obwohl laut Aussage der ehemaligen Besitzerin verschiedene Tierärzte aufgesucht wurden. Jetzt bekommt er endlich die so wichtigen Medikamente und er erholt sich jeden Tag ein kleines bisschen mehr. Mit der Fellpflege war man bei Flurry ebenfalls überfordert und es mussten sehr viele Verfilzungen weggeschnitten werden. Flurry braucht ganz besondere Möhrchenspender, die auch mit seiner Fellpflege zurecht kommen.

LISA MARIE Diese wunderschöne Kaninchendame hat in ihrem Leben schon viel mitmachen müssen. Sie war unerwünscht, ungeliebt, hat Freunde und Partner verloren und musste mehrfach umziehen. Zutraulich ist sie nicht wirklich und im Moment haben wir es eher mit einer ärgerlichen Lady zu tun, die uns Zweibeiner sehr forsch und mit Ablehnung behandelt. Sie ist derzeit auch ziemlich bissig. Wir wünschen uns Menschen für sie, die ihr ablehnendes Verhalten aushalten und die ihr die Zeit geben, wieder Vertrauen zu fassen, damit sie ihr Herz öffnen und glücklich werden kann.

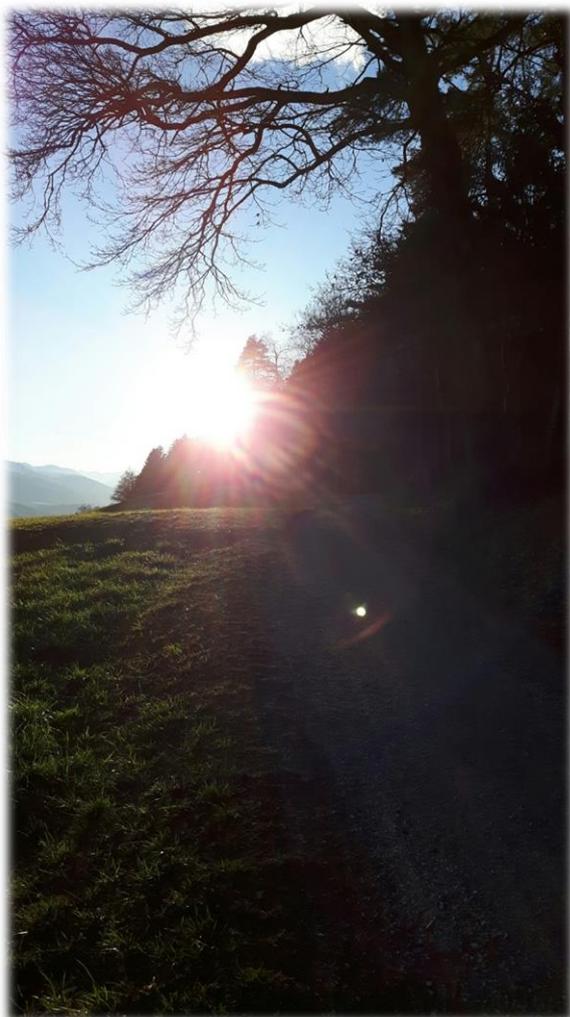


Wer einem Kaninchen aus dem Tierschutz ein Zuhause schenkt, gibt ganz bewusst einem Lebewesen in Not eine neue Perspektive und ermöglicht ein artgerechtes Leben, was die meisten unserer Schützlinge aus der Vergangenheit nicht kannten, eher war das Gegenteil der Fall.

Und jedes Mal wird damit auch wieder ein Pflegeplatz frei, der es uns erlaubt, zu einem Tier auf der langen Warteliste voller Freude ja sagen zu dürfen!

Tipps für's Frühjahr...

- **Gehege TÜV:** Mehrmals im Jahr müssen Gehege nach allen Seiten auf Sicherheit geprüft werden! Besonders nach dem Winter gilt es zu kontrollieren, ob alles noch ein- und ausbruchsicher ist (Holz wird morsch, Klammern lösen sich, auch Gitter können kaputt werden, Steinplatten können verrutschen,...)
- Die Natur erwacht zum Leben und Spitzwegerich und Co warten nur darauf, im Kaninchenmäulchen zu verschwinden – aber **ACHTUNG:** Kaninchen müssen an jedes neue Futter langsam gewöhnt werden, das heißt, man fängt mit sehr kleinen Mengen an, die man täglich steigert! Unser TIPP: Futterliste von www.diebrain.de
- **Impfzeit** – gegen RHD und Myxomatose können Kaninchen geimpft werden!
- **Freilauf im ungesicherten Garten** für ein paar Stunden – **lehnen wir immer noch ab**, weil die Übergriffe von Raben- und Greifvögeln auch untertags Realität sind! Schützen Sie Ihre Lieblinge! Vor wenigen Tagen haben wir von einem Kaninchen erfahren, das im Garten in einem Freilaufgehege war – von oben von einem Netz geschützt – die Besitzer direkt daneben. Plötzlich flog ein Steckerl über die Hecke, direkt darauf folgte ein großer Hund der im Gehege landete und statt dem Steckerl eines der beiden Kaninchen im Maul hatte – der arme Rammler überlebte diese Verwechslung nicht.



Auch das Bedauern der Hundebesitzer macht das Kaninchen nicht mehr lebendig.

- Generell ist darauf zu achten, dass Kaninchen zwischen **Sonne und Schatten** wählen können, genügend **Wasser und Rückzugsmöglichkeiten** haben und unter Aufsicht bleiben. Achtung – die Sonne wandert – aus Schatten wird innerhalb kurzer Zeit pralles Sonnenlicht – und für Kaninchen eine lebensbedrohliche Situation! Dieselbe Gefahr gilt auch für Tiere in Autos!

- **Fliegenmaden:** Nur gesunde Kaninchen dürfen in den Garten, täglich muss auf Wunden oder Durchfall untersucht werden. Es reicht eine mit Blinddarmkot verklebte Region, um die Fliegen anzulocken. Die Maden schlüpfen innerhalb weniger Stunden, bohren Gänge bis in die inneren Organe, die sich dann entzünden. Sie fressen sich durch das Kaninchen durch. Das kann sehr schnell tödlich enden. **Bei einem Befall: sichtbare Maden sofort absammeln und direkt zum Notdienst!**

- Wir hoffen, wir konnten Sie in unserer Weihnachtspost motivieren, die **Notfallapotheke** für Ihre Lieblinge mit Ihrem Tierarzt/Ihrer Tierärztin zu realisieren – denken Sie an regelmäßige Tierarzt-Checks ...

- Sie planen bereits Ihren Urlaub? Kümmern Sie sich früh genug um eine seriöse Unterbringung, gerne auch bei uns: help@kaninchen-helpline.at

Jumanji – „Augen auf bei der Kaninchenhaltung“

Am 12. Jänner 2016 haben wir Jumanji übernommen. Ihr Partnerkaninchen war über die RBB gehoppelt und man wollte die Kaninchenhaltung aufgeben.

So wurde bei der Helpline um ihre Aufnahme angefragt. Bei der Übernahme wurde von den ehemaligen Besitzern genau und sehr nett nachgefragt, wie das im Verein nun abläuft und ob man erfahren dürfte, wann Jumanji ein neues Zuhause findet.

Das Licht war schon sehr schlecht, da es Abend war und man entließ uns mit dem Satz – „Sie hat da auch was am Ohr.“ Und hätte auch in den letzten Tagen kaum gefressen.

Zuhause angekommen wurde Jumanji aus der Box gehoben und sofort wieder hineingesetzt und in Windeseile zum nur 5 Minuten entfernten Tierarzt gebracht, der mittels Telefon gebeten wurde, etwas länger in der Praxis zu bleiben, weil wir mit einem Notfall unterwegs sind!

Die Bilder von Jumanji sprechen für sich – ein extremster Milbenbefall an Ohren, Nacken und oberhalb der Blume. Dicke Krusten und Eiter, bis tief ins Ohr hinein, alles entzündet und mit Sicherheit seit Monaten unbehandelt und mit qualvollen, unvorstellbaren Schmerzen verbunden. Und niemand hat das Ausmaß bemerkt, was für uns unvorstellbar ist.

Sie hat auch nicht mehr selber gefressen und ihre Rettung war in letzter Sekunde. Man konnte nun nur noch hoffen, dass Jumanji in ihrem Zustand das Milbenmittel verträgt und mit Pöppeln am Leben erhalten werden kann, bis sie über den Berg ist. Die Krusten durfte man nicht entfernen, aber sie wurden mit Kokosöl aus dem Reformhaus ganz vorsichtig abgetupft, was ihr sichtlich Erleichterung verschaffte.

Ihre Heilung verlief zum Glück gut und die Krusten waren bald weg, darunter erholte sich die Haut und nun kommt nach dem ersten Haarflaum wieder schön das Fell durch. Mehrfache Gaben des Milbenmittels über Wochen waren notwendig, nun ist Jumanji milbenfrei. Sie muss sich jetzt noch erholen, denn ihr Körper hat viel erdulden müssen, von ihrer seelischen Qual reden wir gar nicht.

Jumanji hat sich in der Zwischenzeit so gut erholt, dass sie kastriert werden konnte. Sie hat alles gut überstanden und nun ist sie bereit für ein wundervolles Zuhause in kuscheliger Kaninchengesellschaft! Sie wartet voller Sehnsucht auf ihre neue Familie!



Abschiede tun immer weh...

Tierschutz bedeutet oft, auf eigene Bequemlichkeiten zu verzichten in dem Wunsch, seine Lebenszeit einer Sache zu widmen, die Leben schenkt

...aus Elend soll Freude werden,
aus Traurigkeit Glück,
aus Einsamkeit Kuschelzeit,
aus Gefängnis Freiheit,
aus Hunger ein sattes Bäuchlein,
aus ungeliebt geliebt,
aus dunkel hell,
aus Schatten Licht,
aus keine Hoffnung - alles Glück.....



Dafür gibt man alles in seinem Idealismus, für das einzelne Wesen all diese Dinge zu ermöglichen – voller Herzblut und persönlicher Beteiligung – mit dem Wissen, es ohnehin nur für einen winzigen Teil aller Kaninchen und Meerschweinchen in Not tun zu können – mit dem Schmerz, so Unzähligen nicht helfen zu können....

Bereits im Vorfeld einer Rettung braucht man oft gute Nerven – doch irgendwann sind die, für die man sich so einsetzt, da – gerettet und in Sicherheit – am Beginn des neuen, glücklichen Lebens – **reine Freude und Glück...** wenn dann nur wenige Tage oder Wochen bleiben, bis der Weg über die Regenbogenbrücke als einziger Weg bleibt, ist das kaum auszuhalten....

Wir mussten **nach wenigen Wochen** Abschied nehmen von **Meerikind Taboo**, der trotz innigster Pflege seine Lungenentzündung nicht überlebte...unsere geliebten **Kaninchenkinder Eyridike & Orpheus** durften nach einer nervenaufreibenden Rettung nur 4 Wochen Luftsprünge bei uns machen, sie starben innerhalb weniger Tage alle beide – plötzlich - und unrettbar – aufgrund eines schrecklichen Gendefekts. Auch unsere geliebte **Flecki** hoppelte nach einem Jahr bei uns über die Regenbogenbrücke – so lange dauerte ihr Martyrium, so kurz im Verhältnis dazu ihr Glück...

Was macht nun aber den Unterschied? Wie viele Tage, Wochen und Jahre unsere geretteten Lieblinge auch leben – sie nehmen unsere Liebe, Wertschätzung und unsere Tränen mit – in die andere Welt – und ihre Geschichten werden gehört, gelesen und weitererzählt – **als Botschaft der Hoffnung, für alle ungeliebten und gequälten Mitgeschöpfe in unserer Welt...**

Gnadenhofi Tiny ...

Während unsere Osterpost gerade im Entstehen war, hat unsere süße Tiny ihren letzten Weg angetreten. Am 1. März 2016 musste sie euthanasiert werden, weil sie Wasser in der Lunge hatte und man nichts mehr tun konnte, außer dafür zu sorgen, dass sie nicht qualvoll ersticken muss.

Tiny war mit ihren kaputten Augen und ihren gebrochenen Beinchen körperlich wahrlich eine kleine Baustelle – wenn man sie nur dasitzen sah, überwog ganz klar das Mitleid und die Traurigkeit mit diesem kleinen Geschöpf. Wer aber Tiny in Aktion sehen durfte – wie sie trotz gebrochener und falsch zusammengewachsener Beinchen und völlig blind wie ein kleiner „Flummy“ durch ihr Gehege flitzte, mit vollen Wangen Leckereien vernichtete und hingebungsvoll mit ihren Freunden kuschelte, sah die pure Lebensfreude.

Bei ihrer Übernahme war klar, dass Tiny keine hohe Lebenserwartung haben wird – wir haben jeden Tag mit ihr genossen und viel zu früh war es Zeit, Abschied zu nehmen...**wir werden dich nie vergessen Tiny...**



Gnadenhofi Petit ...

Im November 2015 ist unsere kleine Petit über die Regenbogenbrücke gehoppelt. Gemeinsam mit Kicsi, Sanna, Mikro und Piccolo ist sie im September 2012 bei ihrer Gnadenhoffamilie eingezogen. Ihr Start ins Leben war von einer Krankheit gezeichnet, die wir so nie wieder gesehen haben und die auch nicht bekannt ist. Schon damals haben diese Kaninchenkinder einen starken Lebens-



willen bewiesen und die schlimme Krankheit überstanden. Ihr Glück wurde perfekt, als sie gemeinsam ein tolles Zuhause finden durften – ein Platz voller Glück und Freude – die liebevolle Fürsorge und Aufmerksamkeit ihrer Gnadenhof-Familie inklusive. Petit durfte eine wundervolle Zeit in vollen Zügen genießen – und ihr Abschied kam unerwartet und hinterließ traurige Fellnasen und Menschen. Dennoch sind wir dankbar dafür, dass sie trotz der schlechten Prognose so wundervolle Jahre erleben durfte – im Kreise ihrer Freunde.

Petit hat im Garten ihrer Familie ihre letzte Ruhe gefunden, bei den anderen Fellnasen, die auch schon ins Regenbogenland gehoppelt sind! Sie wird ihren Platz im Herzen ihrer Zweibeiner für immer behalten.

Wir möchten uns aus tiefstem Herzen bei den ganz besonderen Menschen bedanken, die einem unserer Gnadenhoftiere ein wundervolles Zuhause schenken. Gerade diese Geschöpfe brauchen aufgrund ihrer Vorgeschichte besonders viel Fürsorge und Liebe.

**Es sind immer auch die ganz besonderen Menschen,
die sich bewusst für ein Kaninchen oder Meerschweinchen entscheiden,
dass diesen besonderen Grund mitbringt,
durch den es ein Gnadenhoftier geworden ist – DANKE!**

Wir bedanken uns von Herzen bei unseren...

- Mitgliedern,
- Spendern,
- Paten,
- ehrenamtlichen Helfern,
- und bei den Menschen,
die einem unserer Schützlinge ein neues Zuhause schenken

...ohne euch gäbe es keine Kaninchen-Helpline!

- Bitte bleibt uns **auch weiterhin treu**, gerade in den nächsten Monaten sind wir noch mehr als sonst **auf jede Hilfe** angewiesen!
- Auch steigende Tierarzkosten machen uns zu schaffen und immer wieder vergrößert sich die Familie der Gnadenhoftiere, hier könnten **weitere Paten** eine große Entlastung bewirken!
- Wir freuen uns **über Nachricht unserer Lieblinge** aus dem neuen Zuhause – das ist die Motivation, die wir brauchen – Bilder und Infos bitte gerne an: schrift@kaninchen-helpline.at
- **Viele Mitglieder** zu haben gibt einem Verein **Sicherheit** – wir sind stolz und dankbar bereits viele Mitglieder zu haben und freuen uns über jede neue Anmeldung! Durch eine Mitgliedschaft kann man auch die **Urlaubsbetreuung** nutzen!
- Auf unserer **Facebook-Seite** (man kann die Seite öffnen ohne selber auf Facebook zu sein) gibt es immer wieder Neuigkeiten unserer Vereinsarbeit zu lesen!
- **Wir sind immer auf der Suche nach Tierfreunden**, die sich vorstellen können, sich in unsere Vereinsarbeit einzubringen. Wir haben für jedes Talent Verwendung! (Genau Auflistung aller Tätigkeiten siehe Kaninchen-Weihnachtspost 2015, Seite 19)

...UND IM NAMEN UNSERER SCHÜTZLINGE BITTE WEITERSAGEN:

TIERE SIND KEINE GESCHENKE – sondern Geschöpfe mit verschiedensten Bedürfnissen, Lebewesen mit Empfindungen wie Glück, Freude aber auch Schmerz, Pein und Traurigkeit! Ein Tier als Familienmitglied aufzunehmen bedeutet Verantwortung, Liebe und Begleitung für hoffentlich viele Jahre...



**FOTOSHOOTING
bei der
HELPLINE**



**FROHE
OSTERN**

**wünscht das Team der
Kaninchen-Helpline!**